



„Zusammen singen“ lautete das Motto des Chorklassentreffens. Da ließen sich die Schülerinnen und Schüler nicht lange bitten und stimmten auch in Marktoberdorf in den großen Chor ein. Natürlich durften die Lieblingslieder nicht fehlen. Foto: Gabriele Schroth

408 Stimmen singen gemeinsam

Beim Chorklassentreffen im Marktoberdorfer Modeon kommen Kinder aus sieben Grundschulen im Regierungsbezirk zusammen und präsentieren ihre Lieder.

Von Gabriele Schroth

Marktoberdorf Ein klingendes Echo fand das jüngste Chorklassentreffen, zu dem Präsident Dr. Paul Wengert vom Chorverband Bayerisch Schwaben eingeladen hatte. Drei Treffen in Marktoberdorf und Mindelheim waren angesetzt anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Aktionstags Musik in Bayern mit seinem inspirierenden Motto „Zusammen Singen“. Konzept wie Organisation lag in den Händen von Bernhard van Almsick, dem Leiter der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf.

Mehr als 1300 singende Kinder aus dem Regierungsbezirk Schwaben wurden so insgesamt erfasst. Van Almsick leitete auch das dritte und abschließende Treffen im Modeon Marktoberdorf. Sein Zielgedanke für die Grundschul Kinder war tatsächlich das prägende Erlebnis der Musik und des gemeinschaftlichen Singens. Er dirigierte

von allen gemeinsam gesungene Lieder und ließ andererseits die einzelnen Chorklassen ihre jeweils eigenen Lieblingslieder vorsingen.

Die Begrüßung der Chorklassen samt ihren Leiterinnen und einiger Ehrengäste übernahm Präsident Paul Wengert. Auch der geschäftsführende Präsident des Chorverbands Bayerisch Schwaben, Jürgen Schwarz, sowie Tonchef Arno Jauchmann von der Bayerischen Musikakademie sorgten für einen inspirierenden Chorauftritt.

Im gesamten leergeräumten Modeonsaal saß auf dem Boden auf Kissen und Matten eine hinreißende Schar kleiner Sängerinnen und Sänger. Mit ihren weißen, bunt beschrifteten Chorklasse-T-Shirts wirkte sie wie ein riesiger einheitlicher Kinderchor. Ein quirlig helles Gemurmel und Gesumme lag über dem Saal. Die kleinen Choraspiranten erwiesen sich als muster-gültig. In großen Bussen waren sie aus dem gesamten Regierungsbezirk Schwaben zum Treffen an-

gereist: 16 Lehrerinnen und 17 Chorklassen aus sieben verschiedenen Grundschulen mit insgesamt 408 Chorkindern. Ein aufregendes Ereignis für die Grundschul Kinder, die in mittlerweile speziell eingerichteten Chorklassen täglich Gelegenheit zum Singen bekommen.

Voraussetzung dazu waren Fortbildungskurse für die Lehrerschaft an der Musikakademie Marktoberdorf „Lehrer singen, Kinder klingen“, die Chorleiter Arthur Groß 2008 ins Leben gerufen hat. Hier wurden erstmals zielgerichtet Methoden für kindgerechtes Singen vermittelt.

Jetzt zeigten die im Modeon versammelten Chorkinder eine ansteckende Singfreude. Alle Chorklassen hatten drei Lieder auswendig einstudiert, die sie unter van Almsicks Leitung gemeinsam anstimmten: „Dein Lachen macht mich glücklich“, „Tönezauber“ und „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“. Dazu begleitete die

Marktoberdorfer Kirchenmusikerin Birgit Brücklmayr den Riesenchor volltönend am E-Piano. Das ergab ein wunderbares Klangbild.

Aber auch einzeln präsentierten die Chorklassen entzückende Kinderlieder, zunächst von den Grundschulen aus Aystetten und Langerringen aus dem Landkreis

gleich mit mehreren Chorklassen antreten. Mit rhythmischem Klatschen, Armbewegungen und Tücherschwenken entfalteten sie ein bezauberndes kindliches Chorrepertoire.

Gerade die 87-köpfige Schar der vier Chorklassen aus Marktoberdorf mit ihren Leiterinnen Ulrike Glas-Modosch, Elisabeth Triefelder und Julia Henkel hatten mit dem kunstvollen Kanon „Bonaha“ oder dem mitreißend gestalteten Song „Schokolade“ wahrhafte Hits im Gepäck. Der junge Chorist Richard Regele befeuerte sie schon ganz professionell mit der Handtrommel. Die fröhlichen Lieder von der Schlange, vom Regenbogen oder den Regentropfen ließen die 90 Vormittagsminuten rasch verfliegen. Präsident Jürgen Schwarz dankte dem wunderbaren Sängernachwuchs und spendierte den 408 kleinen Chorstars im Namen des Chorverbands Bayerisch Schwaben eine Brotzeit für die Rückfahrt.

Fortbildungen für Pädagogen unter dem Motto „Lehrer singen, Kinder klingen“

Augsburg oder von der Gebrüder-Röls-Grundschule aus Donauwörth. Es folgten die Grundschule Markt Rettenbach aus dem Unterallgäu und die Theodor-Heuss-Schule aus Memmingen sowie die Grundschule Füssen-Schwangau und die St.-Martin-Grundschule Marktoberdorf aus dem Ostallgäu. Dabei konnten einige Schulen

Durch das Weltall der Phantasie

Ausstellung im Irseer Bürgerhaus eröffnet

Irsee Seit 1991 lädt die Schule der Phantasie in der Marktgemeinde Irsee Grund- und Vorschulkinder ein, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und ihrer Phantasie Form und Farbe zu geben. Die Jahresarbeiten des Kinderkurses 2022/23 sind nun bis Ende September im Bürgerhaus zu bewundern.

„Das Bürgerhaus war wohl noch nie so bunt wie jetzt“, sagte Dritte Bürgermeisterin Dr. Angela Städele, als sie zahlreiche Kinder, Eltern, Großeltern und Gäste zur Vernissage der aktuellen Ausstellung „Entdeckungsreise“ begrüßte. „Der Markt Irsee fördert Kunst und Kultur für alle Altersgruppen“, sagte sie mit Blick auf den Kinderwie Seniorenkurs der Schule der Phantasie, aber auch mit Verweis auf die „BiB“, die Bücherei im Bürgerhaus. Und so bedankte sich Organisatorin Dr. Annette Waibel stellvertretend für alle jungen und älteren Künstlerinnen und Künstler für die finanzielle Unterstützung sowie den eigenen Atelierraum, der im Nahwärme-Pufferspeicher direkt neben Kindergarten und Grundschule ideale Bedingungen für das achtsame Werkeln und aufmerksame Hantieren bietet, aber auch ein unachtsames Kleckern großzügig verzeihe.

„Die Schule der Phantasie ist kein Malkurs, sondern ermöglicht benotungsfreies Arbeiten und wertungsfreies Agieren“, erläuterte Annette Waibel den Sinn des jährlichen Angebots, das bereits seit drei Jahrzehnten besteht. Und so berichteten auch die beiden künstlerischen Wegbegleiterinnen, Elisabeth Ritter (Kaufbeuren) und Helen Ribka (Irsee), von 20 quirligen Terminen mit aufgeweckten Kindern zwischen fünf und acht Jahren, die durch das Weltall der Phantasie zu geheimnisvollen Planeten gereist sind – natürlich mit ganz besonderen Raumschiffen.

Noch bis Ende September können im Bürgerhaus die gemalten, gebastelten oder geklebten Traumlandschaften und Phantasiewesen entdeckt werden. Im kommenden Jahr zeigt dann eine gemeinsame Ausstellung im Schwäbischen Bildungszentrum aktuelle Arbeiten des Kinder- und des Seniorenkurses 60+ im Rahmen der Irseer Kabinett-Stücke – pünktlich zum 33. Geburtstag der Schule der Phantasie. (pm)

„Zickenkrieg im Märchenwald“

Die Theater-AG der Realschule Marktoberdorf bringt ein neues Stück auf die Bühne, was die Schülerinnen und Schüler gemeinsam erarbeitet haben. Auf und hinter der Bühne pflegen die Akteure ein großes Miteinander.

Von Stefan Grassman

Marktoberdorf Obwohl alle Kinder schon den ganzen Vormittag Schule hatten, schaut man in offene, interessierte Gesichter, wenn man in die Theater-AG der Realschule Marktoberdorf kommt. Sie probt gerade unter der Leitung von Vicky Kossmann mit großem Elan und Spielfreude an einem neuen Stück. „Zickenkrieg im Märchenwald“ lautet der Titel. Premiere ist am Dienstag, 18. Juli, um 19 Uhr in der Aula der Realschule.

Viele Theaterspieler kennen es: Normalerweise fuchtelt die letzten Proben vor der Aufführung der Regisseur und verteilt Anweisungen. Anders in der Realschule: Dort sind alle Akteure gleichberechtigt und geben sich gegenseitig Tipps. Genau das ist auch der sehr große Nebeneffekt der Theater-AG, bei der



Die Theater-AG der Realschule Marktoberdorf feiert am Dienstag mit dem Stück „Zickenkrieg im Märchenwald“ Premiere. Die Gruppe hat mit Feuereifer geprobt. Foto: Vicky Kossmann

Kinder von der 5. bis zur 10. Klasse mitmachen können. Spielen geht nur, wenn man sich ausprobieren und auch Fehler machen darf. Dadurch entstehen Selbstbewusstsein, Mitgefühl und Kreativität.

Das kann man bei den Proben erkennen. Die Spielfreude ist groß, der Ausdruck stark und die Komik sitzt. Wenn etwas nicht gut funktioniert, werden Lösungen erarbeitet. Im Vorfeld wurden alle Rollen

so verteilt, dass sie gut zu jedem passen. Auch die Requisiten wurden gemeinsam gebaut.

Auf der Bühne stehen Rania Chaib Cuti, Raphaela Erckmann, Sebastijan Sola, Dominik Lang, Felix Lang, Rashid Kindy, Jana Schramm, Leo Goldin, Timeea Elena Oancea, Alina Hörl, Finley Sobetzki, Emely Heidenthal, Julia Riss, Leonie Kelz, Selina Arualp, Bastian Winkler, Selina Henning. Das Theaterstück „Zickenkrieg im Märchenwald“ frei nach Oliver Schindler haben sie sich selbst ausgesucht. Darin geht es um die zwei Elfen Meryxa und Lydixa. Sie sind sie sich nicht einig darüber, welche Märchen Menschen brauchen. Rotkäppchen oder Schneewittchen? Sie einigen sich darauf, beide Märchen abwechselnd vorzulesen. Da Märchen-Elfen aber nun einmal sehr zerstreut sind, passiert das, was passieren muss:

Sie bringen einiges durcheinander und machen ein aberwitziges, temporeiches Märchen daraus.

Gefragt, was ihnen am Theaterspielen Spaß macht, antworten die Schüler: „Man darf Menschen spielen, die man sonst nicht sein darf, weil sie böse sind oder unangenehm auffallen.“ Ein Mädchen sagt: „Wenn ich wütend bin, kann ich mich viel besser einbremsen, seitdem ich Theater spiele.“ Wenn jemand einen schlechten Tag hat, dann unterstützt man sich, oder man lobt sich gegenseitig, sagt ein Junge. Auch das Feedback für Kossmann spricht für sich: „Sie unterstützt uns. Sie nimmt uns ernst. Sie gibt uns wertschätzendes Feedback“, sagen die Schüler.

● Wer am Dienstag, 18. Juli, um 19 Uhr, zur Premier in die Realschule kommen möchte, soll sich unter der Nummer 08342/895780 anmelden.



„Weltraumwelten“ heißt diese Installation der Schule der Phantasie im Bürgerhaus in Irsee. Foto: Stefan Rauesser

So erreichen Sie uns

Kultur am Ort

Ansprechpartner: Stefanie Gronostay
E-Mail: redaktion.marktoberdorf@azv.de
Telefon 08342/9696-86
Telefax 08342/9696-79